

Schönster Blick von außen nach innen

Singer/Songwriter-Contest startet in Bad Rehburg: Der Sieger kommt aus Australien

Bad Rehburg. Open Air haben nur einige der Gäste den Auftakt des Singer/Songwriter-Contest des Nienburger Kulturwerks in der „Romantik Bad Rehburg“ erlebt. Der Begeisterung für das, was drei Musiker auf die Bühne gebracht haben, hat aber auch die in den Saal verlegte Veranstaltung keinen Abbruch getan.

Drei Konzerte mit jeweils drei Musikern stehen am Anfang des Contests – die erste in der „Romantik Bad Rehburg“, am 11. Juli im Binderhaus in Rodewald und am 18. Juli in der Kleinkunsttiele in Bücken. Das Publikum darf jeweils darüber entscheiden, welcher dieser Musiker in das Finale einziehen soll, das für den 15. August in den Nienburger Wallanlagen geplant ist.

So hat das Kulturwerk den Ablauf geplant. Der Sieger darf dann am 16. August ein eigenes Konzert bestreiten beim „Rendezvous am Wall“ in Nienburg. Und eigentlich sollten alle Veranstaltungen unter freiem Himmel erlebt werden. Dafür war den Veranstaltern in der „Romantik“ die Wetterprognose jedoch nicht gut genug. Gewitterwarnungen nahmen sie ernst, wollten Publikum, Musiker und Technik nicht gefährden und verlegten das Konzert schweren Herzens in den Saal des Kulturzentrums – was dazu führte, dass es dort kuschelig eng wurde, manche Gäste sich recken mussten, um von ihren Stehplätzen im Flur einen Blick auf die Künstler zu erhaschen und einige weitere sich kurz entschlossen bei der doch noch trockenen Witterung vor den geöffneten Fenstern des Saals im Park niederließen. „Wir haben den schönsten Blick“, freute sich einer dieser Open Air-Gäste.

Dieser „schönste Blick“ fiel auf internationale Künstler. Ole Hauk aus Einbeckhausen bei Hameln gestaltete den Auftakt mit seiner Akustik-Gitarre.



Ein wenig Open Air-Stimmung: durch das geöffnete Fenster in der „Romantik Bad Rehburg“ sehen sich manche Zuschauer den Contest an, bei dem June Caravel eine lebhaft Darbietung und eine große musikalische Bandbreite auszeichnen. Rechts der Sieger beim ersten von drei Entscheidungen: Matt Charles tritt beim Finale um den Singer/Songwriter-Contest an.

Ney-JanBen (2)

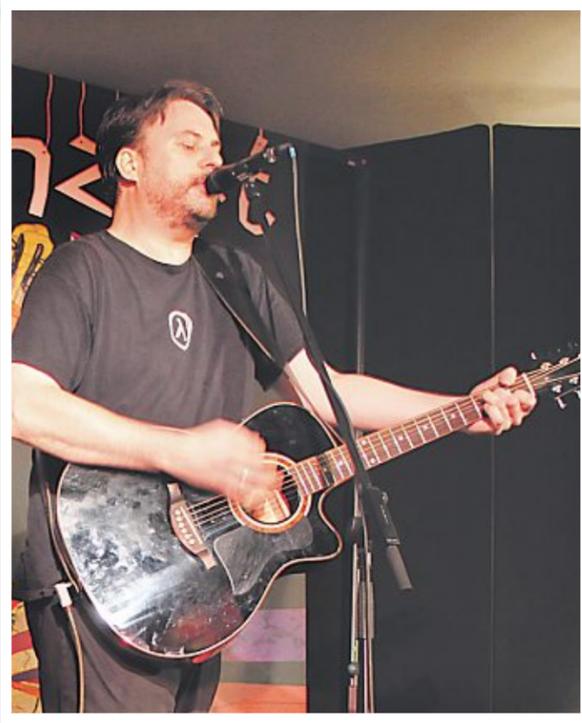
Blues, Folk und Country klangen bei ihm mit, meistens Songs auf Englisch, ein Stück in der zweiten Runde auch auf Deutsch trug er mit markanter Stimme vor. Nicht nur der Fan-Club, den er mitgebracht hatte, spendete reichlich Applaus.

Bezaubernd und frech trat June Caravel danach auf. Aus Frankreich stammend und nach etlichen Jahren in London sei sie nun in Hannover gelandet – und das sei entgegen der Mutmaßungen ihrer Freunde überhaupt nicht langweilig, sagte sie. Ihren Lebenslauf hat sie quasi auch in ihre Songs einfließen lassen – mal klang klar der französische Chanson durch, dann rührte sie wie es nur britische Rocksänger können, moderierte dabei char-

mant und setzte in der zweiten Runde gar zu einer Performance mit Tanz-Einlagen an.

Der Sieger hingegen und derjenige, der am 15. August im Finale antreten wird, kommt aus Australien. Mit schmeichelnder Stimme und Songs, die durchaus den 1970er Jahren entlehnt sein könnten, melodisch und herzerwärmend schaffte es Matt Charles, die meisten Stimmen des Abends zu bekommen. Dass alle das Risiko für ihre Ohren auf sich genommen hätten, sich alle Beiträge anzuhören und auch wirklich zuzuhören, dafür danke er, sagte Charles. Und gab zum Ende des Abends noch eine Kostprobe seiner Musik.

Beate Ney-JanBen



Nachmittag zum entspannen

Bad Rehburg. Der Förderverein „Historische Badeanlagen Bad Rehburg“ weist schin jetzt auf die erste August-Veranstaltung im Park der Anlage am Samstag, 2. August, ab 15 Uhr hin. Dort gibt es „Parlando“: Wort und Musik – Ein Sommerfest. Der Förderverein lädt außerdem zum Verweilen und Genießen in die „Romantik Bad Rehburg“ ein. Vom Nachmittag bis in den Abend gibt es ein umfangreiches, unterhaltsames Angebot zum Mitmachen, Zuhören und einfach Genießen: Musik und Texte, Murrenbahnen und Karussell, Clownereien und Angebote für das leibliche Wohl. Der Eintritt ist frei, teilt der Verein mit.



Liebenau: Mitreißender Hardrock

Dröhnender Hard Rock ließ am Samstagabend im Scheunenviertel in Liebenau die Gebäude erbeben. Die Band „Sputzka“ wartete mit drei Dutzend gepfefferten Stücken, einer raffinierten Light-Show und professioneller Verstärkung auf. Entscheidend waren nicht die

kaum verständlichen Texte, sondern der mitreißende Sound. Die Zuhörer, etwas über 30 Personen, ließen sich begeistern und nutzten die Gelegenheit, ihrer Tanzleidenschaft zu fröhnen: eine bewegende Bereicherung des ländlichen Raumes.

Motzkau-Valeton.

Leichte Musik vom Besten: Locker, ironisch

Die „HörBänd“ agierte begeisternd in Bühnen

Bühnen. Verspielt und witzig ging es am Freitagabend in der Kirche in Bühnen zu. Die A-Capella-Gruppe „HörBänd“ (Hannover) gastierte mit ihrem aktuellen Programm auf Einladung des Vereins „Kirche im Dorf Binnen-Bühnen“. Sponsoren waren die Sparkasse Nienburg und Neuhoff-Fricke-Stiftung Nienburg.

Den Auftakt machte „Die Musik heute zutage“, das die den Abend prägende lockere und ironische Aktionsweise des Ensembles entfaltete. Leicht kostümiert folgte „Küss mich, Königstochter“, das die Geschichte vom Froschkönig erzählte. „Ich habe einen Freund“ schildert die Nöte eines Mannes, der eine rätselhafte Anziehungskraft auf weibliche Wesen ausübt. Das unsterbliche „Auf der Mauer, auf der Lauer“ gefiel durch sein dadaistisches Reduktionsverfahren. Das Melodram „Weiß du noch, wie wir uns das erste Mal gesehen haben?“ brachte nach rührseligem Beginn einige höchst überraschende Wendungen. Den spielerischen Umgang mit Liedtexten führte ein Medley vor: „Ich kam rein“, „Lila Ring, lila Regen“, „Kirsche, Kirsche, Dame“ und „Die drei alten Damen im Park“, die der Anblick eines glücklich schwitzenden Jockers zu drei Nachtigallen verzaubert. „In die erste Schüssel Zucker“ führte man ein dubios leckeres Kochrezept vor. Das herb-melancholische



„HörBänd“ - ein verspielt-duftiges Hörerlebnis in der Binnen-Bühnen Kirche.

Motzkau-Valeton

Chanson „Dieser Tag würde kommen“ schloss an. In den Volksliedton entführte „Und ein Liedlein gesungen“. Mit „Hej, Moskau“, gesungen und getanzt, wurde russische Folklore persifliert. Auf sinnlos-witzige Silben reduziert, wurden die Motive eines Klavierstücks von Mozart vorgeführt, die schließlich in fetzigen Jazz überführt wurden. Dann kam, als Hochzeitslied verwendet, „O happy day“, das den bekannten Gospel-Song nicht durch den Kakao, sondern buchstäblich durch Salzsäure zog. Um vergebliche Annäherungsversuche auf Bett und Sofa ging es mit

„Dieser Abend hier mit dir“. Der giftig-witzige Text reimte auf „zusammenrücken“ das naheliegende „frühstücken“. Mit „Menschen sind verschieden“ führte das Ensemble Stärken und Schwächen seiner Mitglieder vor. Eine erste Zugabe brachte eine köstliche Parodie auf amerikanische Country-Musik, eine zweite, „Es kehrt allmählich Ruhe ein“, einen sentimental-besinnlichen Ausklang.

Die preisgekrönte „HörBänd“ (Karolina Eurich, Joshua und Silas Bredemeier, Jan Thomas Pruschka und Sven-Arne Zinnke) ist ein perfekt aufeinander einge-

spielt Ensemble. Mit seinen Anleihen aus Volksmusik, Jazz, Pop und Rock konzentriert sich die Truppe auf die peinlichen Zufälle und Widrigkeiten des Alltags. Die musikalische Textur besteht darin, dass mit wechselnden Rollen ein Ensemblemitglied solistisch agiert, während die anderen mit dadaistischem Silbensalat akkordisch begleiten. Der Gesamteindruck ist ein verspielt-duftiges Hörerlebnis, leichte Musik vom Besten. Rund 100 Zuhörer ließen sich begeistern, klatschten und schnipsten mit, lachten und spendeten prasselnden Applaus. Wolfgang Motzkau-Valeton.

Kulturzentrum lädt ein zur Stadtpartie

Minden. Am Sonntag, 20. Juli, startet ab 11 Uhr die zweite Stadtpartie auf dem Johanniskirchhof in Minden: „Der Markt der schönen Dinge.“ Es war heiß, sehr heiß und voll und wunderbar – die erste Stadtpartie in Minden, teilen die Veranstalter mit. Eine Wiederholung ist also selbstverständlich am 20. Juli auf dem Johanniskirchhof geplant mit einem heiteren Sommertag rund um das Kulturzentrum BÜZ.

Die städtische Atmosphäre, gepaart mit dem romantischen Flair einer Landpartie auf dem geschichtsträchtigen Johanniskirchhof verführt zum gemütlichen Schlendern.

Mehr als 35 Ausstellerinnen und Aussteller aus den Bereichen Kunst, Kunsthandwerk, Textilien, kulinarische Spezialitäten und mehr bieten geschmackvolle Dinge zum Probieren und Kaufen. Der gemütliche Biergarten lädt zum Verweilen ein, auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Es gibt Speisen gegen den kleinen Hunger, zur Erfrischung kühles Bier und andere Erquickungen. Das Café in der Johanniskirche ist geöffnet. Der Eintritt ist frei, heißt es abschließend in der Mitteilung.

IN KÜRZE

Der Orgelsommer kündigt sich an

Stolzenau. Stolzenaus Orgelsommer startet Samstag, 5. Juli, ab 19 Uhr in der St. Jacobi-Kirche mit Werken von Johann Sebastian Bach, August Gottfried Ritter und Carl Piutti.